



Der „Virtuelle-Instrumentenkoffer“ zur Erfassung und Anerkennung von Kompetenzen für verschiedene Einsatzbereiche und Zielgruppen

Bildungsinnovationen für nicht formal Qualifizierte
am 9. November 2017 in Nürnberg
Marcus Flachmeyer, Andreas Schulte-Hemming

Foto: Heike Honauer

Inhalt

1. Kurzvorstellung HeurekaNet
2. Der „Virtuelle Instrumentenkoffer“:
 - Entwicklungskontext Projekt IBAK,
 - Zielperspektive,
 - Aufbau/Systematik,
 - Entwicklungen 2010-2017
3. Reichweite des „Virtuellen Instrumentenkoffers“
4. -> Eine der Lücken: Verfahren, die die spezifische Berufs-, Arbeits-, Lern- und Lebenssituation der Zielgruppe älterer Beschäftigter berücksichtigen. -> KomBiA 2015-2018

HeurekaNet

- HeurekaNet – Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V.
- gegründet 2000, Geschäftsstellen in Münster und Hamburg
- bisher 40 Projekte, in der Regel in Kooperation mit Hochschulen, Sozialpartner, Unternehmen (von kleinst bis groß), Bildungseinrichtungen u.a.m.
- Projekte in der Berufsbildung aktuell: *KomBiA-Kompetenzbilanzierung für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; YouthWorkMobile2.0-Train*
- Information: www.heurekanet.de
- Kontakt: info@heurekanet.de

Ausgangspunkte

- Die soziologische Modernisierungsdebatte sieht den Einzelnen als Zentrum seiner Lebensvollzüge und damit auch seiner Lebenslaufentscheidungen.
- Im Diskurs zur Kompetenzentwicklung verschiebt sich der Fokus vom Input zum Outcome, also hin zu „kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (Weinert, 2001).
- Auf dem Hintergrund eines konstruktivistischen Lernverständnisses wächst die Sensibilität für und das Interesse an selbstgesteuerten, selbstorganisierten und informellen Lernprozessen.
- Nicht nur, aber besonders auch in Deutschland besteht ein Professionalisierungsbedarf in der Feststellung und Berücksichtigung vorhandener Kompetenzen.

Entwicklungskontext: Projekt IBAK

- Grundtvig Multilaterales Projekt IBAK (2008-2010) mit insgesamt acht Einrichtungen oder Verbänden der Aus- und Weiterbildung aus Deutschland, Frankreich, Litauen, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und der Slowakei.
- Leitidee: Vorhandene Kompetenzen sichtbar zu machen und ihnen einen Wert verleihen – für den Einzelnen und sein Umfeld.
- Praktische Fragen des Projekts: Welche Verfahren und Instrumente gibt es in den unterschiedlichen Bereichen? Welche Erfahrungen gibt es in der Anwendung? Wie aufwendig sind die Verfahren und Instrumente für den Teilnehmer, wie aufwendig für den Anbieter? Wie ist die Akzeptanz bei allen Beteiligten? Wie ist die Güte der Verfahren und Instrumente einzuschätzen?



Identifizierung, Bewertung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen
Identification, assessment and recognition of informally acquired competences

Zielperspektive des IBAK-Instrumentenkoffers

- Fachkräfte in Bildung und Beratung haben Zugang zu breitgefächerten und nützlichen Informationen zu Verfahren und Instrumenten der Identifizierung, Bewertung und ggf. auch Anerkennung von Kompetenzen.
- Durch die Verbreitung und Implementierung dieser Verfahren verfügen Menschen mehr und mehr über Wissen darüber, was sie bereits können. Dies ist die Basis für ein gelingendes Kompetenzmanagement und tragfähige Berufslaufbahnentscheidungen.

IBAK-Instrumentenkoffer: Inhalt und Funktionalität

- <http://www.heurekanet.de>
- aktuell 109 Verfahren und Instrumente aus den Projektpartnerländern
- nur „autorisierte“ Verfahren eingestellt
- zahlreiche Verfahren und Instrumente nicht in die Datenbank aufgenommen aufgrund fehlender gesicherter Informationsbasis (Schulen, Unternehmen, Projekte insb. von Hochschulen)
- Kategorisierende Kurzbeschreibungen in der Originalsprache, z.T. ins Englische übersetzt, z.T. in mehreren Sprachen verfügbar.
- Datenbankstruktur mit Suchfunktion in deutsch und englisch

IBAK-Instrumentenkoffer: Inhalt und Funktionalität

SCHLIESSEN

Finden Sie Verfahren und Instrumente

Schnellsuche Volltextsuche Profi-Suche

Verfahrensziel
- bitte wählen Sie! -

Zielgruppe
- bitte wählen Sie! -

verfügbare Sprachen
- bitte wählen Sie! -

[» Suche starten](#)


Alle Verfahren und Instrumente: 108

Suche

Um Verfahren und Instrumente zur Identifikation, Bewertung und Anerkennung von Kompetenzen zu finden, können Sie die Suchbox auf der linken Seite nutzen.

[» Alle Verfahren und Instrumente](#)

Unser 2010 erstellter, 2013 erweiterter und zum neuen Jahr 2017 erneut aktualisierter „Virtueller Instrumentenkoffer“ - eine Datenbank mit mehr als 100 Einträgen insbesondere aus Deutschland, aber auch aus Österreich, Niederlande, Frankreich, Litauen, Slowakei und der Schweiz - erweitert Ihren Blick und Ihr Methodenrepertoire auf allen Stufen von der Erfassung bis zur Anerkennung.



Publikationen:
Flachmeyer, M. & Schulte Hemming, A. (2013). Den Schatz der Erfahrungen heben. Kompetenzbilanzierungen und bürgerschaftliches Engagement. Münster: MV-Wissenschaftsverlag.
Flachmeyer, M., Harhues, O., Honauer, H., & Schulte Hemming, A. (2010). Wissen, was ich kann: Verfahren und Instrumente der Erfassung und Bewertung informell erworbener Kompetenzen. Münster u.a.: Waxmann.

IBAK-Instrumentenkoffer: Inhalt und Funktionalität

Finden Sie Verfahren und Instrumente

Schnellsuche Volltextsuche **Profi-Suche**

Geben Sie einen Begriff ein:

Verfahrensziel
- bitte wählen Sie! -

Zielgruppe
- bitte wählen Sie! -

Methoden
- bitte wählen Sie! -

Verfahrensmaterial
- bitte wählen Sie! -

Zusätzliches Material
- bitte wählen Sie! -

Herkunftsland
- bitte wählen Sie! -

verfügbare Sprachen
- bitte wählen Sie! -




» Suche starten

Struktur und Informationstiefe der Sheets

Interessewert: 13.87 

Hamet2 - Handlungsorientierte Module zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen

Name des Verfahrens	Hamet2 - Handlungsorientierte Module zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen
Typologie	Ziel des Verfahrens: Erfassung Kompetenzbegriff: objektiv Funktion: formativ Bezugsgröße: entwicklungsorientiert Methoden der Datengewinnung: situativ, direkt und indirekt
Zielgruppe	Haupt- und Realschüler/-innen, allg. Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf, Erwachsene bei spezifischen Fragestellungen (Rehabilitation, Wiedereinstieg in den Beruf, Arbeitslosigkeit), Menschen mit Handicap, Menschen mit körperlicher, geistiger, psychischer oder Sinnesbehinderung
Beschreibung	Hamet2 ist ein Verfahren, das insbesondere für die berufliche Diagnostik von Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, Benachteiligungen und Behinderungen konzipiert wurde, aber ebenso in Schulen und Betrieben eingesetzt wird. Die Ergebnisse können bei den genannten beruflichen Entscheidungsprozessen allen Beteiligten zu mehr Orientierung und Transparenz verhelfen.
Methoden/ Instrumente	Die handlungsorientierten Testmodule, die flexibel im Rahmen eines hamet-Assessment eingesetzt werden können, erfassen berufliche Basiskompetenzen, Lernfähigkeit, soziale Kompetenz und vernetztes Denken, Fehlersuche und Problemerkennung.
Fokussierte Kompetenzen	berufliche Basiskompetenzen, Arbeitsverhalten, Sozialverhalten, Potentiale
Ablauf, Vorgehen	
Ziel/ Ergebnis	Hamet2 will dabei helfen, bei beruflichen Entscheidungen (Neuorientierung, Berufswahl, Umschulung, Ausbildungswechsel u.a.) berufliche Interessen und Fähigkeiten, praktische und soziale Ressourcen zu erkennen. Die Ergebnisse können bei den genannten beruflichen Entscheidungsprozessen allen Beteiligten (Auszubildende, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Kostenträger) zu mehr Orientierung und Transparenz verhelfen.

Zeitbedarf 	je nach Modulauswahl 0,5 bis 3 Tage am Stück oder auf mehrere Tage verteilt
Lizenzvergabe	Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
Direkte Kosten 	Die Grundausrüstung Modul 1 : brutto € 946,05 Modul 2-4 brutto € 827,05 Preise Einzelmodule und Ergänzungen s.: www.hamet.de
Beratung, Begleitung	bei Fragen zur Durchführung, Software
Anbieter	Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
Entwickler	Michael Dieterich, Eugen Messerle, Martin Goll, Gerhard Pfeiffer, Jürgen Tress, Franz Schweiger, Friedhelm Hartmann,
Handbücher, Einführungen	für jedes Modul stehen Handbücher zur Verfügung. Zur Anwendung der Module müssen Schulungen besucht werden (s. www.hamet.de)
Studien, Erfahrungsberichte, Evaluationen	
Weitere Infos	Kontakt: www.hamet.de ; info-hamet@bbw-waiblingen.de
verfügbare Sprachen	deutsch
Anerkennungsverfahren 	nein

Aufbau und Aktualisierungen

- Aufbau: 2008-2010, Vorarbeiten von 2004 bis 2007
- Aktualisierungen: 2013 (1. update) und 2017 (2. update)
- 2017 wurden auch die Darstellungsstruktur überarbeitet

<i>In Deutschland</i>	<i>2010</i>	<i>eingestellt</i>	<i>über- arbeitet</i>	<i>neu entwickelt</i>	<i>2017</i>
Verfahren zur Kompetenzerfassung	77	9	6	8	76

Verfahren nach Zielgruppen

<i>Zielgruppe</i>	<i>2010</i>	<i>inzwischen eingestellt</i>	<i>überarbeitet (moduliert)</i>	<i>2017</i>
Schüler/-innen Studieninteressierte / Auszubildende	26	4	4	28
Junge Menschen mit Förderbedarf und jugendliche Migranten/-innen	6	1	2	6
von Arbeitslosigkeit Bedrohte, berufliche Neuorientierung, Arbeit- nehmer/-innen, Interessierte	35	2	8	34
Erwachsene mit Förderbedarf und Migranten/-innen	8	2	1	6
Frauen/Mädchen	2	1	1	1
Sprachinteressierte	2	0	0	2

Verfahren nach Ausrichtung

		2010	eingestellt	über- arbeitet	neu entwickelt	2017
Verfahren zur Kompetenzerfassung (insgesamt)		77	9	6	8	76
Davon:	anforderungsorientiert	13	1	1	3	15
	entwicklungsorientiert	64	8	13	5	61

Verfahren nach Ausrichtung

Verfahrensziele (nur Deutschland)	
Einschätzung eigener Kompetenzen	48
Unterstützung bei der Auswahl einer Ausbildung	14
Unterstützung bei der Berufswahl	31
Auswahl eines Unternehmens für einen Arbeitsplatz	4
Förderung innerhalb der betrieblichen Personalentwicklung	6
Förderung der beruflichen Neuorientierung	13
Anerkennung im Sinne einer Berufsqualifikation	0

Arbeitsmarktrelevanz der Verfahren

- Anerkennung im Sinne eines Berufsabschluss: im Deutschland bisher kein Verfahren, aber in fast allen bisher beteiligten Ländern (Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Litauen)
- Abschluss mit einem Zertifikat: 17 Verfahren, ob sie allerdings arbeitsmarktrelevant sind, ist unklar
- Ansätze „Perspektive Berufsabschluss“ 2008-2013:
 - Kompetenzbilanzierung in Kombination mit einer Externenprüfung (bis 2013)
 - Kompetenzbilanzierung mit Nachqualifizierungen (Verkürzung von Ausbildungszeiten)
- Neue aktuelle Projekte: z.B. KomBiA, ProUp, Valikom

Reichweite des „Virtuellen Instrumentenkoffers“

- Die in dieser Art einzigartige Datenbank ermöglicht einen Überblick und eine erste weitergehende Auseinandersetzung mit jedem einzelnen Verfahren.
- ca. 250.000 Aufrufe der Verfahren
- Interessewert: Anzahl der Seitenaufrufe je Verfahren durch Zeit der Einstellung
- Die Analyse der erfassten Verfahren gibt fundierte Anhaltspunkte für Entwicklungsschwerpunkte und –lücken.
- -> Eine der Lücken: Verfahren, die die spezifische Berufs-, Arbeits-, Lern- und Lebenssituation der Zielgruppe älterer Beschäftigter berücksichtigen. -> KomBiA 2015-2018

Publikationen

- Flachmeyer, M. & Schulte Hemming, A. (2013). Den Schatz der Erfahrungen heben. Kompetenzbilanzierungen und bürgerschaftliches Engagement. Münster: MV-Wissenschaftsverlag.
- Flachmeyer, M., Harhues, O., Honauer, H., & Schulte Hemming, A. (2010). Wissen, was ich kann: Verfahren und Instrumente der Erfassung und Bewertung informell erworbener Kompetenzen. Münster u.a.: Waxmann.

Perspektive: KomBiA

- KomBiA – Kompetenzbilanzierung für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Förderkontext: Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung
InnovatWB, -> BIBB, BMBF



- Förderschwerpunkt: Weiterbildung und Sicherung von Facharbeitsqualifikation bzw. Arbeitskräfte und Qualifikationsentwicklung
- Projektpartner: Universität Osnabrück, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik bzw. Universität Paderborn, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, und HeurekaNet – Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V.



- Laufzeit: 1.11.2015 – 31.10.2018

Kontakt? Zusammenarbeit? Gerne!

Marcus Flachmeyer

1958, Studium in den Fächern Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie in Frankfurt/ Main und Münster. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Vorstand bei HeurekaNet.

Kontakt: flachmeyer@heurekanet.de

Andreas Schulte-Hemming

1960, Studium in den Fächern Erziehungswissenschaften, Soziologie und Neuere Geschichte in Münster. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Vorstand bei HeurekaNet.

Kontakt: schulte_hemming@heurekanet.de

<http://www.heurekanet.de>